
FAQ zum Goldenen Geier 2025

Das Märchen von „100% Erneuerbare Energie“ im Vonovia-Erdgastarif

In ihrer exklusiven Mieter*innen-App bewarb die Vonovia SE ihren Vonovia-Erdgastarif mit dem Zusatz „100% Erneuerbare Energie“. Wie es möglich sein kann, dass der Erdgastarif, der eigenen Angaben zufolge zu 100% fossilem Erdgas gleichzeitig aus 100% Erneuerbaren Energien kommen soll, erläutert das Unternehmen dabei nicht.

Wer ist Vonovia?

Vonovia SE ist eines der größten Immobilienunternehmen in Deutschland und auf dem europäischen Markt tätig. Das Unternehmen ist vor allem für den Erwerb, die Verwaltung und den Betrieb von Wohnimmobilien bekannt¹. Das Unternehmen steht jedoch immer wieder in der Kritik, u.a. wegen starken Mietpreiserhöhungen², hohen und undurchsichtigen Nebenkostenabrechnungen und horrenden Heizkostenabrechnungen, bei denen Vonovia über konzerneigene Töchter als Energielieferant auftritt³.

Wieso war Vonovia für den Goldenen Geier nominiert?

Das Wohnungsunternehmen hat in seiner App für Mieter*innen einen Erdgastarif beworben, der sich laut eigenen Angaben aus „100 Prozent Erneuerbaren Energien“ speiste.

Was ist an der nominierten Werbeaussage problematisch?

Erdgas ist ein extrem klimaschädlicher fossiler Brennstoff. Ein Gastarif, der zu 100 Prozent aus fossilem Erdgas besteht, kann nicht gleichzeitig zu 100 Prozent aus Erneuerbaren Energien stammen, wie Vonovia ihn beworben hat. Nach Ansicht der DUH ist das dreiste Greenwashing. Mieter*innen werden so unter dem Deckmantel einer vermeintlich nachhaltigen Option in den Abschluss eines rein fossilen Gastarifs gelockt.

¹ <https://www.vonovia.com/ueber-uns/unternehmen/geschaeftsfelder>

² <https://www.tagesspiegel.de/berlin/berliner-wirtschaft/klarere-wortbruch-berliner-ex-bausenator-geisel-kritisiert-vonovias-mieterhoehungen-12168362.html>

³ <https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Hohe-Heizkosten-bei-Vonovia-Mieterverein-zu-Hamburg-uebt-Kritik,vonovia150.html>

Was fordert die DUH von Vonovia?

Verbraucher*innen müssen auch in Zukunft vor irreführender Werbung von Vonovia geschützt werden. Um eine Wiederholungsgefahr auszuschließen, muss sich das Unternehmen strafbewährt verpflichten, Werbung wie diese zu unterlassen. Da es dazu bisher nicht bereit war, prüft die DUH derzeit, diese Pflicht gerichtlich durchzusetzen. Die DUH fordert von dem Wohnungsunternehmen ehrlichen und ambitionierten Klima- und Umweltschutz, darunter das Angebot tatsächlich erneuerbarer Wärme durch den Einbau von Wärmepumpen und energetische Gebäudesanierungen.

Wie klimaschädlich ist das Heizen mit Erdgas?

Erdgas ist ein fossiler Energieträger und echter Klimakiller. Bei der Verbrennung entsteht CO₂, bei der Förderung und in der Lieferkette kommt es zu Methan-Emissionen. Methan ist der wichtigste Bestandteil von Erdgas und 80-mal so klimaschädlich wie CO₂. Um das Ziel der Treibhausgasneutralität zu erreichen, müssen wir deshalb auch aus Erdgas austeigen.

Warum behindert Greenwashing echten Klimaschutz?

Immer mehr Unternehmen bewerben mit angeblichen Umweltvorteilen ihre Produkte und Dienstleistungen oder präsentieren sich als besonders nachhaltig. Häufig handelt es sich aber um irreführende Werbetricks, also Greenwashing. Gemeint ist die Praxis, sich ein „grünes“ Image zu verschaffen, ohne ernsthafte Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen systematisch umzusetzen. Und genau hier ist das Problem: Verbraucher*innen werden über das Umweltengagement der Unternehmen getäuscht, die Unternehmen bleiben ihren klimaschädlichen Praxen verhaftet. Echter Klima- und Umweltschutz sieht anders aus und ist zwingend notwendig.

Was tut die Umwelthilfe gegen Greenwashing?

Die DUH macht als Umwelt- und Verbraucherschutzorganisation nicht nur mit dem Goldenen Geier und der Wahl der „dreistesten Umweltlüge des Jahres“ auf die Problematik von Greenwashing aufmerksam. Im gesetzlichen Auftrag der Bundesregierung setzt sie umweltrelevante Verbraucherschutzvorschriften durch – notfalls auch vor Gericht. Damit übt sie Druck auf Unternehmen aus, damit diese Greenwashing unterlassen und sich an geltendes Recht halten. Die Umwelt- und Verbraucherschutzorganisation engagiert sich außerdem für strengere Regeln und mehr Transparenz, damit Nachhaltigkeit nicht nur ein Marketing-Trick bleibt, sondern zur echten Unternehmenspraxis wird. Denn ehrlicher Klima- und Umweltschutz ist im Angesicht der Klimakrise dringend geboten.

Warum wird Greenwashing noch nicht stärker reguliert?

Mittlerweile ist die Problematik des Greenwashings auch auf politischer Ebene diskutiert. Die DUH setzt sich für eine umgehende und ambitionierte nationale Umsetzung der "EmpCo"-Richtlinie (zur Stärkung der Verbraucher*innen für den ökologischen Wandel) und eine schnelle Verabschiedung der Green Claims-Richtlinie ein, die derzeit noch auf EU-Ebene verhandelt wird. Die EmpCo sieht strengere Vorgaben für die Darstellung von verlässlichen, begründeten und überprüfbaren Informationen zu den Umwelteigenschaften von Produkten und Unternehmen vor. Es ist ein großer Erfolg, dass die EU auf Drängen der DUH und das weiterer Verbände in dieser Richtlinie auch ein Verbot vager Klimaneutralitäts-Versprechen auf Produktebene beschlossen hat. Die Green Claims Directive kurz: GCD) sieht vor, dass Unternehmen vor Publizierung der Umweltwerbung überprüfen lassen müssen, ob die versprochene Werbung auch das hält, was sie verspricht.

Stand: 07.04.2025



Deutsche Umwelthilfe e.V.

Bundesgeschäftsstelle Radolfzell
Fritz-Reichle-Ring 4
78315 Radolfzell
Tel.: 0 77 32 9995-0

Bundesgeschäftsstelle Berlin
Hackescher Markt 4
Eingang: Neue Promenade 3
10178 Berlin
Tel.: 030 2400867-0

Ansprechpartner

Agnes Sauter
Leiterin ökologische Verbraucherberatung
und Marktüberwachung
Tel.: 077 32 9995 -11
E-Mail: sauter@duh.de

Roman Schilling
Referent für Greenwashing
Abteilung ökologische Verbraucher-
beratung und Marktüberwachung
E-Mail: schilling@duh.de

www.duh.de [@ info@duh.de](mailto:info@duh.de) [X](#) [f](#) [@](#) [in](#) [d](#) [umwelthilfe](#)

[Wir halten Sie auf dem Laufenden:](#) www.duh.de/newsletter-abo

Die Deutsche Umwelthilfe e.V. ist als gemeinnützige Umwelt- und Verbraucherschutzorganisation anerkannt. Wir sind unabhängig, klageberechtigt und kämpfen seit über 40 Jahren für den Erhalt von Natur und Artenvielfalt. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende: www.duh.de/spenden

Transparent gemäß der Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Ausgezeichnet mit dem DZI Spenden-Siegel für seriöse Spendenorganisationen.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

